

Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Amts-Blatt



für das königliche Amtsgericht und den Stadtrat für die königliche Amtshauptmannschaft Meißen, zu Wilsdruff sowie für das königliche

Lokalblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Müllitz-Rothsch, Mohorn, Münzig, Neutirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Rotzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seeligstadt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Speichshausen, Tanneberg, Taubenheim, Illendorf, Unterdorf, Weidtropf, Wilsberg, Böhlen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schulte, Wilsdruff.

Nr. 59.

Dienstag, den 27. Mai 1913.

72. Jahrg.

Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Nicht der schöne Armeel, sondern der starke Arm schlägt den Feind.

Neues aus aller Welt.

Nach Anlaß des Geburtstages des Königs sind vorgestern im Gegenstand des Monarchen in Dresden eine Parade über die Truppen der Dresdner Garnison statt. Beim Staatsminister Grafen Sigmund von Diner und im städtischen Auslieferungspolizei ein offizielles Festmahl statt. Eine reiche Anzahl Orden sind verliehen sowie Ernennungen und Beförderungen vorgenommen worden.

Der König schenkte anlässlich seines Geburtstages 41 Strafgefangenen die Freiheit. Der städtische Kronrat, der vor einigen Tagen zum preussischen Oberkammerherrn ernannt wurde, ist nun auch zum Oberkammerherrn beim Selbstverwalter-König ernannt worden.

Die Trauung der Prinzessin Victoria Luise mit dem Prinzen Ernst August wurde Sonntag nachmittag vollzogen; nach der Hochzeitsfeier, in deren Verlauf der Kaiser das Wort des jungen Paares ausbrachte, fand der Festakt statt. Die Abreise der Brautpaare nach Haderburg erfolgte abends 10 Uhr. Der Vermählungstag trug von frühen Morgen an festliches Gepräge; dem Brautpaar nach wird das englische Königspaar das junge Paar für den November zu einem Besuch in England einladen.

Der Zar und der König von England sowie Kaiser Franz Joseph verließen den Staatssekretär von Jagoow hohe Auszeichnungen.

Der König von England sprach sich beim Frühstück auf der englischen Botschaft in Berlin in einem dem Fiskus ähnlichen Sinne aus. Der Zar hat für die Armen Berlin 100000 Mark gespendet.

Der „Imperator“ vollführte vorgestern eine glänzende Probefahrt.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Kreise für die Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Merktblatt für den 25. und 26. Mai.

Sonnenaufgang 8^h 37^m | Mondaufgang 12^h 12^m 12^h 12^m V.
Sonnenuntergang 8^h 37^m | Monduntergang 7^h 9^m 7^h 9^m V.

25. Mai. 1881 Spanischer Dichter Don Pedro Calderon de la Barca in Madrid gest. — 1893 Englischer Schriftsteller Edward Lytton Bulwer in London geb. — 1885 König Friedrich August III. von Sachsen geb. — 1867 Kaiser Wilhelm v. Kassel in Bernburg gest. — 1908 Bühnenschriftsteller Adolf P. Krorne in Konstantz geb. — 1911 Präsident Porfirio Diaz in Mexiko gest.

26. Mai. 1700 Nikolaus Ludwig Graf v. Sickingen, Stifter der Heilbergemeinde, in Dresden geb. — 1799 Dichter und Maler August Kopck in Dresden geb. — 1813 Übertragung des Oberbefehls über die verbündeten Truppen an den russischen Marschall Barclay de Tolly. Preussische Kavallerie überfällt bei Gagnan das Korps Lauriston. — 1846 Kaiser Eduard Gräzner zu Großkarlowitz in Belg. geb. — 1849 Maler Hubert v. Hertomer zu Basel in Basel geb. — 1899 Französische Tiermalerin Rosa Bonheur in Ny gest. — 1904 Ingenieur Friedrich Siemens in Dresden geb.

Merktblatt für den 27. Mai.

Sonnenaufgang 8^h 37^m | Mondaufgang 10^h 10^m V.
Sonnenuntergang 8^h 37^m | Monduntergang 10^h 10^m V.

1864 Schweizer Reformator Johannes Calvin in Genf geb. — 1794 Großunternehmer Carl Ludwig Handelt auf Sitten in Land geb. — 1822 Komponist Joachim Raff in Laufen geb. — 1840 Bildhauer Niccolò Paganini in Nizza gest. — Schriftsteller Karl Pröll in Graz geb. — 1874 Schriftsteller Richard Schaufel in Brunn geb. — 1910 Bakteriologe Robert Koch in Baden-Baden geb.

□ Gegen das überhöhte Automobilsahren. Zum Beginn der Fahrpläne warnt der Allgemeine Deutsche Automobil-Club, Sitz München, die Automobilfahrer vor allzu großer Schnelligkeit. Mängelt hat wieder das königliche Polizeipräsidium zu München auf Grund der in letzter Zeit gemachten Beobachtungen eine ernste Verwarnung veröffentlicht, nach welcher die Sicherheitsorgane angewiesen sind, zu schnell fahrende Automobilisten unmissverständlich zur Anzeige zu bringen, und auch in vielen kleinen Gemeinden ist in letzter Zeit die Ausrüstung der Sicherheitsorgane mit Stopapparaten erfolgt, um einwandfreie Feststellungen zu ermöglichen. Die Fahrer werden also im eigenen Interesse die hierin liegenden Warnungen beachten. Der Allgemeine Deutsche Automobil-Club ist bestrebt, die Interessen der Fahrer bei der Behörden in Schutz zu nehmen und zu fördern, bittet aber ebenso dringend, den Wünschen der Behörden in loyalster Weise entgegen zu kommen, die bestehenden Gesetze zu achten und die nach Lage der Verhältnisse zulässige Geschwindigkeit nicht zu überschreiten. Ebenso empfiehlt er jegliche Rücksichtnahme auf das gleichfalls die Landstraßen beanspruchende Publikum und bittet, das starke Drogen wegen der Gefahr des Rauchens der Fahrzeuge und das Öffnen der Auspuffklappen, speziell an Bromenaden und lebhaften Verkehrsstraßen, zu unterlassen, das Aufwirbeln des Staubes jeweils durch langsames Fahren zu verringern und bei Regenwetter auf Fußgänger und Radfahrer jede gebührende Rücksicht zu nehmen.

— Das Jahr der Völkerschlacht 1813. 24. Mai: Der russische Oberst Borissow überfällt bei Gönnern zwei Meilen südwestlich von Götzen eine französische Reiterabteilung unter General Poinsot. Von 573 Reitern entkommen

nur 140. Der Rest wird gefangen und über die Elbe geführt. — 25. Mai: Das Oberkommando der Verbündeten geht von Wittgenstein auf Barclay de Tolly über. — Ueberfall bei Gagnan. Auf dem Rückzuge der Verbündeten läßt Barclay mit 18 Schwadronen aus einem Hinterhalt die Franzosen unter Maison überfallen. Verlust der Franzosen 1400 Mann, darunter 500 Gefangene; außerdem 5 Geschütze. Preussische Verluste 240 Mann, darunter Oberst Dollfus. — 26. Mai: Die Gedächtniskirche, die zu Ehren der in der Völkerschlacht gefallenen Russen in Leipzig errichtet wird, erhält am 17. Oktober 1913 ihre Weihe. Am darauffolgenden Tage besuchte der deutsche Kaiser die russische Kirche.

— Telegrammwechsel zwischen König und Kaiser. Se. Majestät der König hat am 21. d. M. an Se. Majestät den Kaiser folgendes Telegramm gerichtet: „Im Begriffe, die „Deutschland“ zu verlassen, kann ich Dir nicht genug dafür danken, daß Du mir verabschiedet hast, in so lehrreicher und anregender Art und Weise einen Einblick in das Getriebe und den Diensttag unserer Flotte zu gewinnen. Ich kann auch keine Worte der Anerkennung finden für die große Liebenswürdigkeit der Offiziere aller Grade. Mit berechtigtem Stolz kann das Vaterland auf seine Wehr zur See sehen, die in ihrer jetzigen Vollendung ja Dein eigenes Werk ist, Friedrich August.“ — Se. Majestät der Kaiser hat durch folgendes Telegramm geantwortet: „Herzlichen Dank für Dein Telegramm. Es ist mir eine große Genugtuung, daß Dir der Besuch bei der Flotte so erfreuliche Eindrücke hinterlassen hat. Bewahre der Marine, in der auch so viele Sachsen mit Auszeichnung dienen, Dein warmes Interesse. Das wird mir eine wertvolle Hilfe sein. Wilhelm.“

— Am 22. und 23. d. M. hat eine abermalige Auslosung königl. sächs. Staatspapiere stattgefunden, von welcher die auf 3 1/2 % herabgesetzten, vormals 4 %, Staatsschuldenscheine von den Jahren 1852/55 58 59 62 66 und 68 und die durch Abstempelung in 3 1/2 %, und 4 %, Staatspapiere umgewandelten Lößau-Zittauer Eisenbahnaktien Lit. A und B betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezirkssteuerämtern sowie bei allen Stadträten, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu jedermanns Einsicht ausgelegt werden. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgelosten bez. gefündigten, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Auslosungen übersehen. Es können dieselben nicht genug davor gewarnt werden, sich dem Irrtum hinzugeben, daß, solange sie Zinsscheine haben und diese unbeantwundet eingelöst werden, ihr Kapital ungefährdet sei. Die Einlösungstermine können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentierten Zinsscheine nicht vornehmen und lösen jeden echten Zinsschein ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgeloster oder gefündigter Kapital über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, so werden die von den Beteiligten infolge Unkenntnis der Auslosung zu viel erhobenen Zinsen seinerzeit am Kapitale gefürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachteil sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehungslisten (der gezogenen wie der restierenden Nummern) schützen können.

— Ausfall des Schulunterrichts am Tage der Einweihung des Völkerschlachtdenkmal. Das Ministerium des Innern hält nach einer Verordnung vom 26. März dieses Jahres vor allem den Tag der feierlichen Einweihung des Völkerschlachtdenkmal in Leipzig für sehr geeignet, den Mittelpunkt der Erinnerung an Deutschlands siegreiche Befreiung von der Fremdherrschaft zu bilden. Wo an diesem Tage eine Schulfeier stattfindet, oder die Schüler zu anderen vaterländischen Veranstaltungen zugezogen werden sollen, hat die genannte Oberbehörde zur Aussetzung des Unterrichts Genehmigung erteilt.

— Der Veteranen-Kornblumentag genehmigt. Das „Dresdner Journal“ teilt mit: Auf den Antrag des königlich sächsischen Militärvereinsbundes genehmigte das Ministerium des Innern, daß die durch Verordnung vom 12. Dezember 1912 bewilligte öffentliche Geldsammlung zum Gedenken der deutschen Veteranen aus den Feldzügen bis mit 1870/71 und der Kämpfer in China und Afrika, sowie in den deutschen Kolonien durch Verkauf von Kornblumen in kleineren Orten, wo dieser Kornblumentag an einem Sonntag oder mit einem anderen örtlichen Feste verbunden

Intentionspreis 15 Pfg. pro fünfzeiliger Korpuszeile.

Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitranbieter und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Kabari erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Antragsteller in Konkurs gerät.

Preisproben Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

werden soll, statt am 2. September 1913 an einem anderen, aber nur an einem einzigen Tage innerhalb der Zeit vom 30. August bis 7. September 1913 veranstaltet werden.

— Generalappell ehemaliger Jäger und Schützen vom 31. Mai bis 2. Juni d. J. in Döbeln. Die vorbereitenden Arbeiten für die Zusammenkunft der Jäger und Schützen sind nun so weit abgeschlossen, daß an einem guten Gelingen des Festes nicht mehr zu zweifeln ist und freudig sieht die Bevölkerung dem Eintreffen der braven „Schwarzen“ entgegen.

— Deutscher Flotten-Verein. Der Landesausschuß des Deutschen Flotten-Vereins für das Königreich Sachsen hat die Veranstaltung einer Sonderfahrt in Aussicht genommen. Die Reise, an der nur Mitglieder des Vereins und deren Angehörige teilnehmen können, soll in der Zeit vom 15. bis 21. Juni nach Hamburg-Kiel-Kopenhagen stattfinden. Bei Aufstellung des Programms ist darauf Bedacht genommen worden, den Teilnehmern eine bequeme Gelegenheit zu bieten, Deutschlands Handelsmarine und Kriegsmarine kennen zu lernen, daneben aber auch allerlei Kriegswürdigkeiten zu besichtigen. U. a. sind vorgesehen: In Hamburg Hafenrundfahrt mit Besichtigung eines Ozeandampfers, Gang durch den Ebstunnel, Besuch des Rathauses und von Hagenbecks Tierpark; in Kiel Fahrt durch den Kriegshafen in den Nord-Ostsee-Kanal und zurück, Torpedoschießen, Vorführung eines Raketenapparates, Besichtigung eines Kriegsschiffes; während des Aufenthaltes in Dänemark Fahrt nach Helsingborg und Helsingör, Besuch der Schlösser Kronborg und Frederiksborg, Besichtigung in Kopenhagen und Wagnersmuseen in dessen Umgebung. Die Beförderung wird mit Sonderzügen (S. N.) und Sonderdampfern erfolgen. Die Fahrt beginnt in Leipzig und endet in Berlin. Der Preis beträgt 130 Mark für die Person; die Teilnehmer haben außerdem nur noch ihre Getränke zu bezahlen. Vorläufige Programm mit Anmeldeformular, können von der Geschäftsstelle des Flotten-Vereins in Dresden Waisenhausstr. 34, II, bezogen werden.

— Wieviel Wohnungen in Sachsen sind mit Untermietern besetzt? Eine unerfreuliche Nebenerscheinung des Wohnungswehens der Gegenwart ist der große Umfang der Untervermietung. In 29 sächsischen Städten beherbergten 1910 13,7 Prozent aller Wohnungen Untermieter. Dadurch wird häufig eine Ueberfüllung der Wohnungen, namentlich der Schlafräume herbeigeführt. Die Schlafräume der familienfremden Elemente können von denen der Familienangehörigen oft nicht getrennt gehalten werden. Unverheiratete Erwachsene beiderlei Geschlechts teilen nicht selten denselben Schlafraum, und mancherlei andere bedenkliche Folgen machen sich oft geltend. Dabei ist auch das Schlafstellenweien zum größten Teil einer besonderen Kontrolle unterstellt. Nach einer Darstellung des Statistischen Landesamtes über die Untervermietung auf der Internationalen Baufach-Ausstellung in Leipzig ist die Anzahl der Wohnungen mit Untermietern seit 1905 in einer ganzen Reihe von Städten zurückgegangen, während allerdings in einigen das Gegenteil der Fall ist. Aus dieser Zusammenstellung geht auch hervor, daß sogar auch in Wohnungen mit einem einzigen Wohnraum Untervermietungen vorkommen. Am häufigsten fanden sich 1910 die Untervermietungen in den vierstümmigen Wohnungen.

— Gesellenkurse für Schneiderinnen. Der Fachverein für das Damenschneider-Gewerbe, bekannt durch seine Meisterkurse für Schneiderinnen, sieht sich auf Grund der überaus zahlreichen Anfragen veranlaßt, noch einen Kursus für Gehilfen zu veranstalten. Da Schneiderinnen unter 24 Jahren die Meisterprüfung noch nicht ablegen können, ist ihnen Gelegenheit geboten, sich durch Ablegung der Gehilfenprüfung noch vor dem 1. Oktober d. J. die Zulassung zur Meisterprüfung für später zu sichern. Nach dem 1. Oktober treten die verschärften Bestimmungen in Kraft, wodurch es diesen Schneiderinnen kaum möglich sein wird, eine Meisterprüfung abzulegen. Der Kursus zum Preise von 10 Mk. beginnt am 29. Mai in der Altmühlischen Handelsschule, Dresden-N., Moritzstraße 3. Unterrichtszeit jeden Donnerstag abends 8—10 Uhr. Ein Nachweis über eine etwa dreijährige praktische Tätigkeit ist erforderlich.

— Die Sicherung der Hutnadeln. Das Tragen ungeführter, hervorragender Hutnadeln auf den auf der Elbe verkehrenden Personendampfern und -Fähren ist verboten. Nichtbeachtung dieser Bestimmung wird, soweit nicht nach den sonstigen gesetzlichen Vorschriften eine höhere Strafe verurteilt ist, mit Geldstrafe bis zu 60 Mark, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft belegt.

— Saatenstand im Königreich Sachsen Anfang Mai 1913 (zusammengestellt in der Kanzlei des Landes-kulturrates.) Note 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel,